

verdienen in der That als in jeder Beziehung vollendet bezeichnet zu werden. Es war dem Beurtheiler schwer, zu entscheiden, welcher Art der verschiedenen Techniken er an diesen Arbeiten den Vorzug geben sollte. Die Ciselirung war bei den meisten Stücken kunstvoll zu nennen, die Vergoldung voll Feuer und die Bronzierung unstreitig die beste und schönste in der ganzen Ausstellung. Ganz neu und besonders gelungen schien die etwas lichtbraune Bronze, bei welcher die oberen Flächen in Gold erschienen, was namentlich bei Figuren besondere Wirkung hervorbringt. Auch die getriebenen Arbeiten (Vasen und Leuchter) waren vollendete Kunstwerke, ebenso ein Schmuckkästchen und eine Tasse, bei welchen die sehr feinen Reliefs mit Gold und Silber aufgelegt waren. Der figürliche Theil aller aus diesem Etablissement hervorgegangenen Gegenstände war in jeder Beziehung edel zu nennen; die Lüstres waren mit Bronze und Email reich geschmückt und geschmackvoll verziert.

Für die Firma F. Barbedienne & Co. in Paris, der würdigsten Repräsentantin der nunmehr 300 Jahre alten Bronzeindustrie Frankreichs, hat auch die Jury der Gruppe X. einstimmig die Ertheilung eines Ehrendiploms beantragt.

Das zweite Ehrendiplom der Gruppe X. wurde in gleich übereinstimmender Weise der Firma Christofle & Co. in Paris zuerkannt. Diese allbekannte Firma, wenn auch strenge genommen nicht in die Kategorie der Bronzaussteller gehörig, da sie neben der schon seit 200 Jahren von der Firma Christofle gepflegten Gold- und Silberschmiedkunst, vorwiegend galvanisch versilberte Tafelgeräthe cultivirt, hatte sich doch nebenbei mit der Erzeugung ganz vorzüglicher Bronzearbeiten beschäftigt. Wenn dieselbe für die Wiener Weltausstellung auch keinen Tafelaufsatz in dem Umfang wie jenen für die Stadt Paris lieferte, welcher auf der letzten Pariser Ausstellung gerechtes Aufsehen erregte, so führte sie doch eine ganze Reihe von Prachtstücken vor, welche Zeugniß geben von dem rastlosen Vorwärtsschreiten auf der ruhmvoll betretenen Bahn. In besonderem Grade erregten die mit Gold und Silber eingelegten Gegenstände die allgemeine Bewunderung. Diese Arbeiten sind durch Einschaltung von Gold- und Silberlinien und Ornamente auf galvanischem Wege hergestellt und können durch dieses Verfahren billiger als durch das übliche Tauschiren hergestellt werden. Im Gegensatz zu Barbedienne finden wir hier eine viel reichere Farbenzusammenstellung an den verschiedenen Gegenständen, welche oft in Gold, Grüngold und Silber, oder Kupferbraun, Gold und Silber erscheinen. Was die Gussbronzen betrifft, so sind dieselben durchgängig ausserordentlich gut ciselirt ausgeführt. Dem verstorbenen Chef des Hauses Carl Christofle gebührt das grosse Verdienst, das Vergoldungs- und das elektrochemische Versilberungsverfahren in Frankreich eingeführt zu haben und hierdurch der eigentliche Schöpfer